



Schon die Allerjüngsten haben Rechte

In Deutschland werden viel zu wenig Kinder geboren. Da müsste doch jedes Neugeborene mit Böllerschüssen begrüßt werden, wie ein Prinz oder eine Prinzessin. Könnte man meinen. Stattdessen kriegen frisch gebackene Eltern häufig Ärger. Ob Babys weinen, lachen oder quietschen vor Glück, manche Nachbarn fühlen sich dadurch gestört.

Endlich ist Mama mit dem kleinen Benni zu Hause! Da liegt er, so winzig und so süß. Mutter, Vater, Oma, Opa und die vierjährige Schwester Marie haben sich leise an seinem Bettchen versammelt. Sie trauen sich kaum zu atmen, um das kleine Kerlchen ja nicht zu stören. „Auch Mama braucht jetzt viel Ruhe“, hat Papa zu Marie gesagt. „So ein kleines Baby kann ganz schön anstrengend sein.“

Babys kennen keine Ruhezeiten

Leider hat Papa Recht. Benni ist ein anstrengendes Baby. Am Anfang war es ja normal, dass er alle zwei bis vier Stunden Hunger bekam und gestillt werden wollte. Aber Benni schreit immer noch viel, besonders nachts. Er ist jetzt ein viertel Jahr alt und sein Stimmchen ganz schön kräftig. Eine ziemliche Tortur für seine Eltern. Warum Benni so oft aufwacht und so viel schreit, können sich die Eltern nicht erklären. Bauchweh? Schlechte Träume? Marie war anders. Die hat schon mit drei Monaten durchgeschlafen.

Manchmal hat Bennis Mutter den Eindruck, dass das ältere Ehepaar von nebenan sauer ist wegen des Geschreis. Sie entschuldigt sich, bittet um Nachsicht. Aber sie sieht nicht ein, dass sie ein schlechtes Gewissen haben soll. Schließlich schreien Babys nicht, weil sie andere Leute ärgern wollen. So bittet sie die Nachbarn um Verständnis und Geduld. Und erklärt ihnen, dass auch sie selbst sehr gern mal wieder durchschlafen würde. Sie versucht, die Nachbarin in ihr Problem einzubeziehen und fragt sie nach ihren Erfahrungen mit Babys. Vielleicht kann sie sich ja an ähnlich anstrengende Wochen und Monate erinnern?

Der Kinderarzt schlägt den Eltern vor, Benni in einer Schreiambulanz vorzustellen. Vielleicht, so sagt er, hat man dort wirkungsvolle Tipps, wie Benni zu beruhigen ist. Die Experten in Schreiambulanzen versuchen nicht nur den Ursachen für ungewöhnlich häufiges Weinen auf den Grund zu gehen. Sie wollen auch den Teufelskreis durchbrechen, der deshalb entsteht: Anspannung und Erschöpfung der Eltern übertragen sich auf das Baby. Das Baby wiederum ist dadurch beunruhigt und schreit.

Lebensfreude im Treppenhaus

Es kommt vor, dass Menschen sich darüber aufregen, weil ein Kleinkind jeden Morgen bester Laune ist und das auch im Treppenhaus kundtut. Da setzt die berufstätige Eva Sievers ihre einjährige Tochter Natalie früh um sieben in den Kinderwagen, um sie zur Tagesmutter zu bringen. Natalie freut sich des Lebens, quietscht und lacht, ruft fröhlich „Mama“. Das wiederholt sich Tag für Tag.

Manchmal wird die Nachbarin Frau Bach davon aus dem Schlaf gerissen. Das regt sie so sehr auf, dass sie sich am liebsten bei der Hausverwaltung beschweren würde. Zunächst aber spricht sie mit dem Hausmeister über ihr Problem. Der macht ihr klar, dass eine Beschwerde über Natalie keine Chance hätte. Solange sie so klein sei, müsse man ihre Geräusche hinnehmen.



Schon die Allerjüngsten haben Rechte

Ein ähnlicher Fall ist tatsächlich schon einmal vor Gericht gelandet. Der Richter aber fand das Verhalten des Kleinkindes völlig normal und wies die Klage der Nachbarin zurück: „Sie (die Mutter) ist nicht verpflichtet, mit ihrem Kind das Treppenhaus nahezu fluchtartig zu queren.“

Viele Gerichtsurteile gehen in letzter Zeit in diese Richtung: Lautäußerungen von Kindern, insbesondere kleinen Kindern, sind von Nachbarn hinzunehmen, da sie „natürliche Lebensäußerungen“ sind.

Wir alle sind verantwortlich

Aber nicht hinter jeder Beschwerde steckt Kinderfeindlichkeit. Mitunter ist es auch die Sorge, dem Kind könne etwas passieren. Es ist ganz normal, dass Babys und kleine Kinder öfter mal weinen, tagsüber und nachts. Aber es darf Nachbarn nicht egal sein, wenn ein Kleinkind ungewöhnlich oft schreit. Vielleicht ist der kleine Erdenbürger ein Schreibaby? Vielleicht brauchen die Eltern ein wenig Zuspruch, Entlastung oder Adressen von Beratungsstellen?

Wer den Verdacht hat, dass ein Kind von den Eltern vernachlässigt oder gar misshandelt wird, muss aktiv werden. Der beste Weg: Suchen Sie das Gespräch mit den Eltern und fragen Sie behutsam nach. Sollte dies nicht möglich sein oder werden durch das Gespräch Ihre Zweifel nicht ausgeräumt, dann bitte dem Stadtjugendamt Bescheid geben. Notfalls auch anonym.

Das hat nichts mit grundloser Neugier, Sensationsgier oder Einmischung in Privatangelegenheiten zu tun. In vielen Fällen sind Eltern überfordert – aus welchen Gründen auch immer. Sie brauchen Hilfe, damit sie ihre Verzweiflung nicht am Kind auslassen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bezirkssozialarbeit in den Sozialbürgerhäusern oder im Stadtjugendamt und der Erziehungsberatungsstellen kennen diese Hilfen und können sie vermitteln.

Kleine Kinder sind wehrlos gegen Erwachsene. Dass sie nicht zu Opfern werden, dafür tragen wir alle die Verantwortung!



Impressum

Herausgeberin:
Kinderbeauftragte der
Landeshauptstadt München
Sozialreferat/Stadtjugendamt
Prielmayerstraße 1
80335 München
Tel. 089 233-49 555
Fax. 089 233-49 541

E-Mail:
kinderbeauftragte.soz@muenchen.de

Internet:
www.muenchen.de/kinderbeauftragte

Konzept, Redaktion und Realisation:
Barbara Pfeufer; Jana Frädlich
(verantwortlich)

Texte:
Marion und Niko Jahn,
info@jahnundjahn.com

Gestaltung und Illustrationen:
Martin Hasieber Kommunikationsdesign,
hasieber@design-muenchen.de

Druck:
Stadtkanzlei, 1. Auflage 2006

Wir bedanken uns für die freundliche
Unterstützung und kritische Durchsicht
der Texte

beim Team der Mietberatung im
Amt für Wohnen und Migration
Sozialreferat
Franziskanerstr. 8
81669 München

bei der
Familien-, Jugend- und Erziehungsberatung
Stadtjugendamt
Veit Gurk
Reisingerstr. 10
80337 München

sowie beim
Haus- und Grundbesitzerverein
München, Martina Westner,
Sonnenstraße 13/III
80331 München



**Informationen der Kinderbeauftragten
Leben mit Kindern in München**

Schon die Allerjüngsten haben Rechte

Adressen

**Sozialbürgerhäuser /
Bezirkssozialarbeit**

Die soziale Beratung und Vermittlung von Hilfen bei allen Problemen steht allen Münchnerinnen und Münchnern kostenlos zur Verfügung. Die MitarbeiterInnen gehen allen Hinweisen auf Gefährdungen von Kindern nach.

Sozialreferat

Koordinierungsstelle
Sozialbürgerhäuser Soziales
Orleansplatz 11, 81667 München
Tel. 089 / 2 33 – 2 26 16
Fax 089 / 2 33 – 2 79 39
✉ sbh-koordinierungsstelle.soz@muenchen.de
🌐 www.muenchen.de/Rathaus/soz/sozialbuengerhaeuser/37950/

**Haus- und Grundbesitzerverein
München und Umgebung e.V.**

(Beratung nur für Mitglieder)
Informative Internetseite
Sonnenstraße 13 III
80331 München
Tel. 089 / 5 51 41 – 0
Fax 089 / 5 51 41 – 3 66
✉ info@haus-und-grund-muenchen.de
🌐 www.haus-und-grund-muenchen.de

Mieterverein München e. V.

(Beratung nur für Mitglieder)
Informative Internetseite
Sonnenstrasse 10
80331 München
Tel. 089 / 55 21 43 – 0
Fax 089 / 55 45 54
🌐 www.mieterverein-muenchen.de

Kinderzentrum München

Früherkennungs-, Beratungs-, und Behandlungszentrum für Kinder, Jugendliche und Eltern.
Behandlung bei exzessivem Schreien von Säuglingen (Schreibabys), Beziehungsstörungen und Fütter-, Ess- und Gedeihstörungen.
Heiglhofstr. 63, 81377 München
Tel. 089 / 71 009 – 0 (Zentrale)
Tel. 089 / 71 009 – 19 6 (Aufnahme)
Fax 089 / 71 009-148
🌐 www.kinderzentrum-muenchen.de

Landeshauptstadt München

Sozialreferat

Stadtjugendamt

Erziehungsberatungsstellen

Kostenlose Information, Beratung und Therapie
Reisingerstr. 10, 80337 München
Tel. 089 / 2 33 – 2 57 76 und
Tel. 089 / 2 33 – 2 57 67
Fax 089 / 2 33 – 2 05 58

Die Erziehungsberatungsstellen sind den verschiedenen Stadtvierteln zugeteilt. Eine Karte mit allen - auch nichtstädtischen - Erziehungsberatungsstellen finden Sie unter
🌐 www.muenchen.de/Rathaus/soz/stadtjugendamt/as/43918/

Mietberatung

Mieterinnen und Mieter sowie Vermieterinnen und Vermieter in München erhalten im Amt für Wohnen und Migration kostenlose Informationen zu allen mietrechtlichen Fragen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Amt für Wohnen und Migration

Franziskanerstr. 8, 81669 München
Terminvereinbarung:
Tel. 089 / 2 33 – 4 02 00
Fax 089 / 2 33 – 4 04 42
✉ wohnungsamts.soz@muenchen.de
🌐 www.muenchen.de/Rathaus/soz/wohnenmigration/mietberatung/101904/

**Beratungsstelle für natürliche
Geburt und Elternsein e.V.**

Schreibababy-Sprechstunde und Beratung in den ersten Lebensjahren, Still-Cafe, Kontakte und Informationen
Häberlstr. 17/Hof, 80337 München
Tel. 089 / 55 06 78 – 0
Fax 089 / 55 06 78 – 78
Mo.–Fr. 9–13, Do. 14–16
✉ info@natuerliche-geburt.de
🌐 www.natuerliche-geburt.de



Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München

Abt.: Gesundheitsvorsorge
 SG.: Frühkindliche Gesundheitsförderung
 Telefonberatung und Vermittlung kostenloser Hausbesuche durch eine Kinderkrankenschwester, Mütterberatung
 Bayerstr. 28a, 80335 München
 Tel. Zentrale el. 089 / 2 33-4 79 11
 8.00-11.00 Uhr Telefonberatung
 ✉ gvo1.rgu@muenchen.de
 🌐 www.muenchen.de/rgu

Kinderschutz-Zentrum München

Beratung für belastete Eltern
 Pettenkoferstr. 10a, 80336 München
 Tel.: 089/55 53 56
 Fax: 089/55 02 95 62
 ✉ kinderschutzzentrum@link-m.de
 🌐 www.kinderschutzzentren.org
 Träger: Deutscher Kinderschutzbund OV München e.V.
 🌐 www.kinderschutzbund-muenchen.de

Alle 25 Münchner Stadtbezirke haben ehrenamtliche Ansprechpartner/Innen für Kinder, meist auch für Jugendliche und Familien. Die ehrenamtlichen Kinderbeauftragten der Bezirksausschüsse erreichen Sie über die jeweils zuständige Geschäftsstelle:

Stadtbezirke: 1 Altstadt-Lehel, 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, 3 Maxvorstadt, 4 Schwabing-West, 5 Au-Haidhausen, 12 Schwabing-Freimann

BA-Geschäftsstelle Mitte

Tal 13, 80331 München
 Tel. 089 / 22 80 26 66
 Tel. 089 / 29 16 51 54
 Tel. 089 / 22 80 26 73
 Tel. 089 / 29 16 51 73
 Tel. 089 / 22 80 26 75
 Fax 089 / 22 80 26 74
 ✉ bag-mitte.dir@muenchen.de

Stadtbezirke: 6 Sendling, 7 Sendling-Westpark, 8 Schwanthalerhöhe, 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

BA-Geschäftsstelle Süd

Implerstr. 9, 81371 München
 Tel. 089 / 2 33 - 3 96 61, -2, -3, -4
 Fax 089 / 2 33 - 3 96 65
 ✉ bag-sued.dir@muenchen.de

Stadtbezirke: 20 Haidhausen, 21 Pasing-Obermenzing, 22 Aubing-Lochhausen-Langwied, 23 Allach-Untermenzing, 25 Laim

BA-Geschäftsstelle West

Landsberger Str. 486,
 81241 München
 Tel. 089 / 2 33 - 3 73 54, -2, -3,
 Tel. 089 / 2 33 - 3 74 15
 Fax 089 / 2 33 - 3 73 56
 ✉ bag-west.dir@muenchen.de

Stadtbezirke: 10 Moosach, 11 Milbertshofen-Am Hart, 24 Feldmoching-Hasenbergl 9 Neuhausen-Nymphenburg

BA-Geschäftsstelle Nord

Hanauer Str. 91a,
 80993 München
 Tel. 089 / 1 59 86 89 - 31,
 Tel. 089 / 1 59 86 89 - 32,
 Tel. 089 / 1 59 86 89 - 33,
 Tel. 089 / 1 59 86 89 - 34,
 Tel. 089 / 1 59 86 89 - 35
 Fax 089 / 1 59 86 89 - 21
 ✉ bag-nord.dir@muenchen.de

Stadtbezirke: 13 Bogenhausen, 14 Berg am Laim, 15 Trudering-Riem, 16 Ramersdorf-Perlach, 17 Obergiesing, 18 Untergiesing-Harlaching

BA-Geschäftsstelle Ost

Friedenstraße 40, 81660 München
 Tel. 089 / 2 33 - 6 14 80,
 Tel. 089 / 2 33 - 6 14 81,
 Tel. 089 / 2 33 - 6 14 82,
 Tel. 089 / 2 33 - 6 14 83,
 Tel. 089 / 2 33 - 6 14 84,
 Tel. 089 / 2 33 - 6 14 86
 Fax 089 / 2 33 - 6 14 85,
 Fax 089 / 2 33 - 6 14 95
 ✉ bag-ost.dir@muenchen.de

Links

🌐 www.muenchen.de/familienwegweiser

Überblick über die wichtigsten Dienstleistungen für Kinder und Familien in München, auch Liste weiterer Beratungsstellen für Schreibabys, Babysitterbörse und vieles mehr.

🌐 www.trostreich.de

Selbsthilfeinitiative für Familien mit Schreibabys